

aktuell

Kundeninformationen der Thurwerke AG

Juni 2024

Langfristig
gesichert

Zuverlässige
Partnerin

Langfristig gesichert

Das Jahr 2023 war erneut anspruchsvoll und geprägt von stark gestiegenen Strompreisen. Glücklicherweise ist die befürchtete Strommangelge für den Winter 2022/23 nicht eingetreten, sodass wir erneut eine sichere Versorgung in allen Bereichen gewährleisten konnten.



Thomas Grob
Verwaltungsratspräsident

Allen Verwerfungen an den Energiemärkten zum Trotz: Die Aufgabe der Thurwerke AG als Ihr zuverlässiger regionaler Energieversorger im mittleren Toggenburg bleibt unverändert. Wir sind für die sichere Versorgung der Region in allen Bereichen – Elektrizität, Wasser, Kommunikation und Wärme – verantwortlich.

Kompetent und stabil

Auch 2023 hat sich die zukunftsgerichtete Strategie der Thurwerke im unternehmerischen Alltag bewährt.

Dank zeitgemässen Infrastrukturen, Innovationen wie dem abgeschlossenen SmartMeter-Roll-out und einem kompetenten und stabilen Team konnten wir Ihre Versorgung einwandfrei gewährleisten. Die finanziellen Ergebnisse entsprechen dem Budget und sichern unsere langfristige Wirtschaftlichkeit – und zwar für die einzelnen Bereiche ebenso wie für die Gesamtunternehmung.

Neue Beteiligung

Prognosen für die Verfügbarkeit von Energie bleiben weiterhin schwierig, auch wenn sich die Lage inzwischen etwas entspannt hat. Die Thurwerke AG setzt sich daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die langfristige Sicherung der Energieversorgung ein. Per Ende 2023 beteiligt sie sich neu mit 56 Aktien (1.13 %) an der Energieplattform AG (EPAG), der Ostschweizer Beschaffungsdienstleisterin, über die die Thurwerke AG seit 2014 die Energie beschafft.

Wechsel im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2023 haben wir Philipp Sigrist als Vizepräsidenten des Verwaltungsrates aufgrund seines Rücktritts verabschiedet. Zu seinem Nachfolger im Verwaltungsrat wurde mit Bruno Eugster ein Finanzfachmann gewählt, neuer Vizepräsident ist Christoph Keist.

Jahresrechnung konsolidiert

	2022 CHF	2023 CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	10'674'171	13'020'283
Eigenleistungen	601'006	643'405
Bestandesänderungen und Ertragsminderungen	-19'169	-58'838
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	11'256'007	13'604'849
Materialaufwand, Dienstleistungen und Energie	-4'145'402	-6'196'219
Personalaufwand	-2'706'728	-2'632'406
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-858'556	-921'792
Betriebsaufwand	-7'710'686	-9'750'416
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'545'321	3'854'433
Abschreibungen	-2'632'233	-2'803'358
Betriebsergebnis (EBIT)	913'088	1'051'076
Finanzaufwand/Finanzertrag	-94'077	-94'146
Erfolg betriebliche Liegenschaft	36'525	66'188
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	2'242	-57'849
Steuern	-121'689	-135'544
Jahresergebnis konsolidiert	736'089	829'726

Kapitalstruktur

Bilanzsumme per 31.12.	25'679'233	24'710'895
Eigenkapital	11'079'922	11'775'598
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	43.15 %	47.65 %

Investitionen

Investitionen	3'278'308	2'725'326
Investitionen Infrastruktur	3'060'511	2'604'943
Investitionen Sachanlagen	217'797	120'383

Zuverlässige Partnerin

Höhere Strompreise, Szenario einer Strommangellage, politische Diskussionen zu Windkraft und Solarenergie: Die Sicherung der zukünftigen Versorgung mit Energie fordert auch uns. Dank Investitionen in die Infrastruktur werden wir auch in Zukunft eine zuverlässige Partnerin sein.



Alex Hollenstein
Geschäftsführer

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von den stark gestiegenen Strompreisen. Da wir keine eigene Stromproduktion haben, sind wir auf den Kauf von Strom an der Börse angewiesen. Trotz strukturiertem Einkauf über drei Jahre führte dies zu einer Verdopplung der Energiepreise für das Jahr 2023.

Strompreise und Trockenphasen als Herausforderungen

Glücklicherweise trat im abgelaufenen Jahr keine Strommangellage ein, sodass wir in der Stromversorgung keine Einschränkungen vornehmen mussten. Obwohl sich die Lage etwas entspannt hat, bleiben die Prognosen für die Verfügbarkeit von Energie schwierig. Solange wir in der Schweiz keine grösseren Energieproduktionen für den Winterstrom erstellen, bleiben wir von Importen abhängig. Die langfristige Sicherung der Energieversorgung bleibt daher eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und vor allem politische Herausforderung.

Die Trinkwasserressourcen sind momentan gut und wir konnten unser Versorgungsgebiet im letzten Jahr zu 94% mit Quellwasser versorgen. Die restliche Menge förderten unsere Grundwasserpumpwerke. Die langen Trockenphasen werden immer mehr zu einer grossen Herausforderung, die wir dank der Vernetzung mit der Trinkwasserversorgung Lichtensteig (GWPW Necker) bewältigen können.

Wärme: Netz verdichtet

Die Holzschnitzel-Heizzentrale liefert zuverlässig Wärme, die über das Fernwärmenetz zu den Liegenschaften geliefert wird. Das Leitungsnetz wurde erneut verdichtet und um rund 400 Meter erweitert. So konnten wir im letzten Jahr mehr als ein Dutzend Liegenschaften neu ans Wärmenetz anschliessen.

Den Energiepreis haben wir trotz der schwierigen Wirtschaftslage unverändert bei 12.5 Rp./kWh belassen. Dies aufgrund der stabilen Holzpreise unserer regionalen Holzlieferanten und als Dank an unsere bestehenden Wärmekunden.

Auch die Betriebsführung des Wärmeverbundes Wildhaus verlief reibungslos (vgl. den separaten Beitrag in dieser «aktuell»-Ausgabe). Auch dort ist eine erfreuliche Entwicklung spürbar und drei Liegenschaften sind neu angeschlossen worden. Die Contracting-Anlagen, die wir für die toggenburg energie finanz ag betreiben, lieferten wie gewohnt zuverlässig die benötigte Wärme.

Glasfaser FTTH: Ausbau geht weiter

Auch 2023 hat die Thurwerke AG ihr Glasfasernetz weiter ausgebaut und rund 340 Wohneinheiten neu mit FTTH erschlossen. Aktuell sind rund 5000 FTTH-Anschlüsse betriebsbereit. Seit Mitte 2023 können die angeschlossenen Kundinnen und Kunden selbst aus den digitalen Angeboten von sechs Providern auswählen, unter anderen auch jenen von Sunrise und Salt.

«Die Kundinnen und Kunden können aus den digitalen Angeboten von sechs Providern auswählen, darunter Sunrise und Salt.»



Glasfaserverteilstelle für unsere Provider

Elektrizität: 51 neue PV-Anlagen

Der SmartMeter-Roll-out konnte per Ende Jahr erfolgreich abgeschlossen werden (vgl. separaten Bericht in dieser «aktuell»-Ausgabe).

Auf der Netzebene 5 (Mittelspannung) konnten die geplanten Sanierungen der Trafostationen Schomatten und Migros umgesetzt werden. Im Niederspannungsnetz erstellten oder sanierten wir diverse Hausanschlüsse, Verteilboxen und Abschnitte unseres Leitungsnetzes.

Im letzten Jahr wurden in unserem Versorgungsgebiet 51 neue Photovoltaikanlagen erstellt und angeschlossen. Aktuell produzieren 176 PV-Anlagen Wattwiler Sonnenstrom.

Diverse öffentliche Strassenbeleuchtungen durften wir auf neue LED-Leuchten umrüsten und mit einer neuen Ansteuerung verbinden.

Wasserversorgung: Generelle Planung gestartet

Im letzten Jahr haben wir Teile der Hauptleitungen im Schönenberg (Abschnitt Lindboden) und in Krinau (Abschnitt Älpliweg) ersetzt. Aufgrund der Bautätigkeiten konnten wir diverse Hausanschlüsse neu erstellen oder sanieren. Nach Möglichkeit verbinden wir die neuen Wasserzähler mit den SmartMetern, sodass wir auch diese Zählerdaten elektronisch übermitteln und fernablesen können. Unser Team stand zudem auch für Reparaturen von Leitungsbrüchen im Einsatz.

Ebenfalls erfolgreich abwickeln konnten wir die Betriebsführung der beiden Wasserversorgungen Lichtensteig und Neckertal (Gebiet Oberhelfenschwil), diverse Bautätigkeiten in diesen beiden Gemeinden und die Betriebsführung der Wasserversorgung «Waffenplatz Cholloch».

Gestartet haben wir im vergangenen Jahr mit der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP). Sie wird 2024 abgeschlossen, liefert uns dann einen Überblick über die zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung und zeigt uns Handlungsfelder auf.

SmartMeter flächen- deckend eingeführt

Autor Hansjörg Rust, Leiter Netze/Technik

Per Ende 2023 hat die Thurwerke AG alle Liegenschaften in ihrem Versorgungsgebiet mit Smart Metern, also digitalen Stromzählern, ausgerüstet. Damit entfällt das jährliche Ablesen vor Ort, und die Kundinnen und Kunden können ihren Verbrauch besser steuern.

Bis Jahresende 2023 wurden alle herkömmlichen Stromzähler durch intelligente digitale SmartMeter ersetzt. Damit erfüllt die Thurwerke AG bereits heute die gesetzliche Vorgabe im Rahmen der Energiestrategie 2050, die eine Umstellung von 80 % bis spätestens Ende 2027 verlangt. Die SmartMeter sollen Kundinnen und Kunden für einen intelligenten und sparsamen Verbrauch von Strom sensibilisieren und so mithelfen, die Energieeffizienz zu steigern.

Die Kundinnen und Kunden ihrerseits können sich über das Kundenportal der Thurwerke registrieren und sehen dann online – über den Webbrowser – jeweils den Verbrauch bis und mit Vortag. Sie können ihren Verbrauch zwischen einzelnen Tagen, Monaten und Jahren

vergleichen und damit Rückschlüsse für den eigenen Verbrauch an Strom beziehungsweise den Einsatz von strombetriebenen Geräten ziehen.

Dabei ist der Datenschutz jederzeit gewährleistet, indem die Übermittlung des Verbrauchs mit einer Messpunktnummer ohne Adresse und die Verrechnung in einem zweiten System erfolgt. Weil kein Ablesen vor Ort mehr nötig ist, sind auch die taggenauen Abrechnungen bei zu spät gemeldeten Mieterwechseln nun problemlos möglich.

Während in anderen Versorgungsgebieten erst mit der SmartMeter-Installation begonnen wird, haben die Thurwerke bereits die nächste «Etappe» in Angriff genommen: die Anbindung der Wasserzähler im Stromversorgungsgebiet. Auch hier kann «tagesaktuell» der Verbrauch abgelesen werden. Allerdings gibt es auch Gebiete, in denen die Thurwerke fürs Wasser-, aber nicht auch fürs Stromnetz zuständig sind. Dort braucht es ein anderes System, bei dem ein Thurwerke-Mitarbeiter die Daten auch ohne Zutritt zu Liegenschaften per Funklösung ablesen kann, wenn er mit einem Fahrzeug durch das entsprechende Quartier fährt.

Hansjörg Rust



eBill vereinfacht Bezahlung

Die Thurwerke AG bietet bei allen Leistungen auch die Verrechnung via eBill an: Nach einer grundsätzlichen Freigabe durch die Kundinnen und Kunden werden Rechnungen direkt im E-Banking sichtbar. Damit wird das Einlesen oder Abtippen von IBAN oder Rechnungsbetrag überflüssig, nur die Freigabe durch die Kunden und Kundinnen erfolgt noch «von Hand».

Wildhaus: Betriebsführung bewährt sich

Autor Claudio Spiess, Bereichsleiter Wärme

Dank der Erfahrung aus dem eigenen Holzwärmeverbund in Wattwil bietet die Thurwerke AG auch anderen Betreibern von Fernwärmeverbänden die Betriebsführung an. Die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann hat diese Aufgabe 2019 der Thurwerke AG übertragen und ist sehr zufrieden mit dem professionellen Betrieb inklusive Pikettorganisation. Die Gemeinde selbst bleibt für die Verrechnung an die über 60 angeschlossenen Liegenschaften zuständig, alle anderen Aufgaben übernimmt die Thurwerke AG. Walter Hofstetter, Gemeinderat und Mitglied der Betriebskommission, ist von der heutigen Lösung überzeugt: «Die 24-Stunden-Betreuung ist als Kundendienstleistung natürlich eine tolle Sache. Oft werden dank Fernwartung Probleme über Nacht gelöst, bevor sie von Kunden überhaupt bemerkt werden.»



Walter Hofstetter und Claudio Spiess

«Die Thurwerke AG bietet die Betriebsführung in den Bereichen Wasser, Strom und Wärme an.»